

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 8

Artikel: 10 Jahre Zürcher Kunsthaus Maskenball
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



10 Jahre

ZÜRCHER KUNSTHAUS MASKENBALL

So ist's! Der Kunsthausmaskenball dieses Jahres — wie immer im «Baur au Lac» — war ein Jubiläumereignis. Ohne jeden melancholischen Nebengedanken! Der Kerl kann ruhig altern, der wird trotzdem immer jung bleiben. Er führt einerseits ein verdienstvolles Leben, weil er dem Betriebsfonds des Kunsthauses neue Mittel zuführt und die kunstfreundliche Bevölkerung Zürichs in gute Laune versetzt, daneben ist er eine wirklich willkommene Gelegenheit für die einfallsreichen Maler und Bildner lustigen Schlags, die ihre farbigen Fastnachtsphantasien nicht an den Mann, aber an die Wand bringen können, an die Wand, die ihnen das Alltagsleben nicht, oder selten zur Verfügung stellt. — Es ist allemal zum Lachen, ist allemal schön und war's auch heuer. Auf Wiedersehn. —



AUFNAHMEN
G. SCHUH